

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau am Montag, 8. März 2010 um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Verlauf und Beschlussfassungen

zu 1) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Gemeindevertreter – die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Gegen den Antrag des Vorsitzenden den Punkt „Umwidmung einer Teilfläche der GstNr. 3481/1 von Freifläche Landwirtschaft in Betriebsgebiet I“ als Punkt 6 in die Tagesordnung aufzunehmen wird kein Einwand erhoben. Der Punkt „Allfälliges“ wird somit zu Punkt 7.

zu 2) Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 1. Februar 2010

Das Protokoll über die Sitzung am 01.02.2010 sowie das Protokoll über den nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung am 01.02.2010 wird in übermittelter Form einstimmig genehmigt.

zu 3) Berichte des Bürgermeisters

Der Vorsitzende berichtet über:

- die Nächtigungsstatistik im Monat Januar 2010. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ergab sich ein Minus von 2,98 %
- die Tätigkeiten des Mobilen Hilfsdienstes in Bizau sowie den neu erschienenen MOHI-Prospekt
- den eingebrachten Vorschlag eines Bewohners der Parzelle Oberberg zur besseren Anlage des Fußweges Kirchdorf-Oberberg.
- die Fahrt mit dem Tanklöschfahrzeug zum Pumpen- und Aufbauservice nach Kainbach bei Graz.
- die in den letzten Tagen in Bizau durchgeführten Dreharbeiten des ORF zur Sendung „Report“.
- die am Mittwoch in Innsbruck stattfindende Bauherrenpreisverleihung für den neu errichteten Kindergarten
- die ebenfalls am nächsten Mittwoch stattfindende Jubiläumsversammlung des Obst- und Gartenbauvereins Bizau

zu 4) Räumliches Entwicklungskonzept - Beschlussfassung

Die Pläne sowie der Bericht zum räumlichen Entwicklungskonzept der Gemeinde Bizau sind bis 1. Februar 2010 im Gemeindeamt aufgelegt bzw. konnten auf der Homepage der Gemeinde angesehen werden.

Die bis dahin eingegangenen Einwendungen bzw. Verbesserungsvorschläge wurden nun in das Entwicklungskonzept eingearbeitet und der Bericht bzw. die Pläne entsprechend ergänzt.

Dies waren:

- die Aufnahme der in den Plänen fehlenden Gebäude im Bereich Brand – Pfingstatt
- der Hinweis auf die Bemühungen des Projektes „Alte Bausubstanz“ der Regio Bregenzerwald, in dem versucht wird, vorhandene Flächen und vorhandenes

Volumen in der alten Bausubstanz zu nutzen, um möglichst wenig Bauland neu ausweisen zu müssen.

- die Feststellung, dass nach der Umsetzung des geplanten Trainingsplatzes keine weitere Ausdehnung der Sportflächen vorgesehen ist

Ansonsten haben sich gegenüber dem bei der Klausur der Gemeindevertretung im Oktober festgelegten Konzeptes keine Änderungen mehr ergeben. Das Konzept bildet nun die Grundlage zur Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bizau.

Das räumliche Entwicklungskonzept wird von der Gemeindevertretung in vorgelegter Form einstimmig beschlossen.

zu 5) Kostenschätzung Wasserversorgung – Beratung der weiteren Vorgangsweise

Im Herbst des vergangenen Jahres hat sich die Leistungsfähigkeit der Quellaufbereitung vor allem im Bereich zwischen der Quelle Fützenthal und der UV-Anlage Wiesen entscheidend verschlechtert. Provisorische Messungen haben ergeben, dass beim Sammelschacht im Fützenthal ein Zulauf von ca. 13 l/sec. vorhanden war, ca. die halbe Menge (6 l/sec.) Richtung UV-Wiesen abgelaufen sind, dort aber nur 4 l/sec. angekommen sind. Mittels Einbau von automatischen Be- und Entlüftern konnte eine gewisse Stabilität der Transportmenge erreicht werden. Im Spätherbst ist die ankommende Wassermenge in der Aufbereitung Wiesen kontinuierlich zurückgegangen, derzeit liegt diese bei ca. 2,8 l/sec. Dies bedeutet zur Zeit eine Fehlmenge von ca. 100 m³ Trinkwasser pro Tag, welche über den mittlerweile automatisierten Notverbund von Reuthe bezogen werden muss. Nachdem grundsätzlich die Wasserversorgung auch zukünftig aus den erschlossenen Quellen erfolgen soll, wird aufgrund der vorgenannten Umstände als vordringlichste Aufgabe die Instandsetzung der Quellaufbereitung vom Fützenthal bis zur Aufbereitung Wiesen sein. Die Quellaufbereitung hat eine Länge von ca. 2.350 lfm und eine Höhendifferenz von ca. 90 m. In einer durchgeführten Studie wurde auch die energetische Nutzung der Quellaufbereitungen untersucht, dabei haben sich Amortisationszeiten von 40-50 Jahren gezeigt. Nachdem die Stromeinspeisetarife zwischenzeitlich tendenziell eher niedriger geworden sind, wird die Nutzung kein Thema mehr sein. Die Kosten für die Sanierung der Quellaufbereitung belaufen sich laut der Berechnung von Ing. Josef Bischofberger gesamt auf € 210.000,-- netto. In der Diskussion stimmen alle Vertreter darin überein, die in die Jahre gekommene Aufbereitung zu sanieren. Es sollen die Rahmenbedingungen festgelegt werden (Trasse, Rohrmaterial, Grabarbeiten, Leitungsverlegung, Sonderbauwerke), Vereinbarungen mit kompetenten Firmen erstellt und die Arbeiten in Regie zu vereinbarten Materialpreisen und Stundensätzen ausgeführt werden. Durch ein koordiniertes und übergreifendes Arbeiten von Erdbauer und Rohrverleger wäre eine weitgehend reibungslose, qualitativ hochwertige und kostengünstige Arbeit zu erwarten.

Neben der Vorgabe der Hauptthemen (Trasse, Rohrmaterial, Grabenquerschnitt und Rohrbettung) sollte eine begleitende Planung und Überwachung in den doch stark wechselnden Bereichen eine flexible und angepasste sowie in der Folge preiswerte Gesamtherstellung ermöglicht werden.

Die Gemeindevertretung spricht sich einstimmig für die Umsetzung der Sanierungsarbeiten der Quellaufbereitung vom Fützenthal zur Aufbereitung Wiesen aus.

zu 6) Umwidmung einer Teilfläche der GstNr. 3481/1 von Freifläche Landwirtschaft in Betriebsgebiet I

Ewald Zündel beabsichtigt, auf dem Grundstück Nr. 3481/1 einen neuen Betrieb zu errichten. Von der Agrargemeinschaft Viehweide Unterberg wurde in ihrer Vollversammlung am vergangenen Mittwoch beschlossen, an Ewald Zündel eine Teilfläche des oben genannten Grundstückes im Ausmaß von 6.000 m² zu verkaufen. Die Agrargemeinschaft Viehweide Unterberg beantragt nun, diese Teilfläche von Freifläche Landwirtschaft in Betriebsgebiet I umzuwidmen.

Ewald Zündel beabsichtigt im neuen Betrieb die Entwicklung und in späterer Folge auch die Produktion neuartiger Photovoltaikanlagen mit einem wesentlich besseren Wirkungsgrad wie die derzeitigen Anlagen. Lärm-, Geruchsbelästigungen und dgl. sind vom neuen Betrieb keine zu erwarten. Die Gemeindevertretung spricht sich einmütig für die Errichtung des neuen Betriebes aus und beschließt einstimmig die beantragte Fläche des Grundstückes Nr. 3481/1 von Freifläche Landwirtschaft in Betriebsgebiet I umzuwidmen. Ewald Zündel hat aufgrund von Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.

zu 7) Allfälliges

- Am kommenden Sonntag finden die Gemeindevertretungswahlen statt. Am Montag, 15. März 2010 20.00 Uhr wird mit den gewählten Personen eine Zusammenkunft abgehalten.
- Anlässlich der letzten Gemeindevertretungssitzung in dieser Periode macht Bürgermeister Josef Moosbrugger einen kurzen Rückblick und bedankt sich bei allen Gemeindevertretern für den guten Besuch der Sitzungen und das stets gute Klima in der Gemeindevertretung. Weiters bedankt er sich auch beim Vizebgm. sowie beim Gemeindevorstand.
- Vizebürgermeister Walter Rüb bedankt sich beim Bürgermeister Josef Moosbrugger für seine Tätigkeiten und seinen Einsatz für die Gemeinde Bizau.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Der Protokollführer

Der Bürgermeister